

Herz für das Ende der Kette

DAS PATIENTENFORUM Pfeiffers kämpfen für mehr Mitspracherecht im Gesundheitswesen

MARZ 23.02.2018

Von Bergund Hilgers

SÖRGENLOCH. Ihr Herz schlägt für die schwächsten Glieder der Gesundheitskette, die Patienten. Manfred Pfeiffer und seine Frau Mechthild Pfeiffer-Krahl gründeten 2008 den bundesweit tätigen gemeinnützigen Verein „Das PatientenForum“ und setzen sich dafür ein, die Position von Patienten und Versicherten im Gesundheitswesen zu stärken und ihnen mehr Mitspracherecht zu verschaffen.

EHRENAMTLICH

Serie: Teil 24

„Die medizinische Versorgung belastet die Menschen nicht nur finanziell immer stärker, sie wird auch komplizierter und unübersichtlicher“, erklärt Manfred Pfeiffer. „Wir informieren Patienten und Krankenversicherte über ihre Rechte im Gesundheitswesen und bieten ihnen bei Problemen die entsprechenden Kontakte zur notwendigen Hilfe“, ergänzt der pensionierte Betriebswirt, der jahrzehntelang in der Pharmabranche tätig war. Was so überschaubar klingt, ist für Manfred Pfeiffer und seine Frau eine Vollzeitaufgabe.

In Zusammenarbeit mit Ärzten durch das Land

In ihrem Haus in Sörgenloch teilen sie sich ein Büro mit PC und Laptop, professionellem Kopierer und unzähligen Ordnern, Broschüren und Unterlagen. Hier geht es um weit mehr als ein paar Beratungsgespräche am Telefon. Denn die beiden agilen Ruheständler – er ist 81 und seine Frau 77 Jahre alt – vertreten gemeinsam mit ihren Mitstreitern die Patienten- und Versicherteninteressen unter anderem auch in Ausschüssen der Ärzte- und Apothekerkammern, in Patientenbeiräten in der Deutschen Gefäßliga, in der Ethikkommission der Ärztekammer, in Ministerien oder im Bundesverband der AVK (Arterielle Verschlusskrankheit)-Selbsthilfegruppen. Mit dem „Arteriomobil“, in dem sich in Zusammenarbeit mit Ärzten, Apotheken und Krankenhäuser gesundheitsbewusste Mitmenschen kostenlos auf Gefäßkrankungen hin untersuchen lassen konnten, bereisten Pfeiffer und seine Frau das gesamte Bundesgebiet. Während sich Mechthild



Jede Menge Ordner und ehrenamtliche Arbeit: Mechthild Pfeiffer-Krahl und Manfred Pfeiffer gründeten 2008 den Verein „Das PatientenForum“ und sind nach wie vor im Einsatz. Foto: hbz/Stefan Sämmmer

Pfeiffer-Krahl derzeit vorrangig für die Themen Krankenhaushygiene und Organspende einsetzt, liegen ihrem Mann neben allen Aufgaben aus dem Tagesgeschäft vor allem die Themen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht sowie der Einsatz der elektronischen Gesundheitskarte am Herzen. „Seit 2006 arbeite ich dafür als Patientenvertreter in einer Testregion in Trier mit“, berichtet Pfeiffer.

Der Terminplaner der Pfeiffers ist gut gefüllt mit Kongressen, Vorträgen und Veranstaltungen, die Reisen erforderlich machen.

Briefe, Einladungen und Protokolle müssen geschrieben werden, Fachthemen für die Mitglieder entsprechend aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden.

Sozialer Aspekt spornt an, Arbeit hält geistig fit

Zur Tageslektüre der Pfeiffers zählen neben drei Tageszeitungen auch diverse Ärzte- und Apothekerzeitungen und viele andere Fach- und Wirtschaftsmagazine. „Die Aufgaben sind für mich eine sinnvolle Beschäftigung im Alter, die mich geistig fit und auf Trab halten und die mir auch manchmal in eigenen Krisensituationen helfen, wenn man so manches Einzelschicksal hört“, berichtet Mechthild Pfeiffer-Krahl. Und Manfred Pfeiffer ergänzt: „Was ich heute mache, ist eigentlich eine Fortführung meines Berufes in eigener Verantwortung.“

Ich muss mich immer auf neue Themen und neue Menschen einstellen und bleibe geistig fit.“ Dabei spornt ihn neben den Kontakten und den Themen auch der soziale Aspekt an: „Ich brauche trotz meines Alters keinen Arzt und habe keine ernsthaften Erkrankungen, daher muss ich auch an diejenigen denken, denen es nicht so gut geht.“ Pfeiffers Engagement wurde übrigens 2008 von offizieller Seite durch den damaligen Bundespräsidenten Horst Köhler gewürdigt, der ihm das Bundesdienstkreuz am Bande verlieh.

DIE SERIE

► Sie setzen sich engagiert für andere Menschen ein, ohne dass ihre Arbeit mit Geld entlohnt wird. In einer kleinen Serie porträtiert die **Allgemeine Zeitung** ehrenamtlich Tätige aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen. Anregungen für weitere Serienteile

über Akteure aus den Verbandsgemeinden Bodenheim, Heidesheim, Nieder-Olm oder der verbandsfreien Gemeinde Budenheim nimmt die Redaktion gerne entgegen, bitte eine Email schicken: mainzkreis@vrm.de, oder anrufen: Tel. 06133-947044-92 oder -93.